

08.12.2022 GIENGEN

Turmsanierung übersteigt finanzielle Möglichkeiten

Kaltenburg Bei der Versammlung der Interessengemeinschaft wurde ein kostengünstiges Vorgehen vorgeschlagen.



Weitere aufwendige Sanierungsarbeiten am Bestand der Kaltenburg und vor allem der Türme stellen die Interessengemeinschaft finanziell vor große Herausforderungen.

Markus Brandhuber

AA ▾

Bei ihrer Hauptversammlung im Höhlenhaus in Hürben gab es eine personelle Veränderung: mit Clemens Stahl konnte die Vorstandschaft wieder mit einem zweiten stellvertretenden Vorsitzenden ergänzt werden, wenn auch die Position des Vorsitzenden weiterhin vakant ist.

Stahl hatte auch die Ergebnisse des Gesamtgutachtens zur Sanierung der Kaltenburg zusammengefasst und präsentierte die erforderlichen Maßnahmen für die beiden Türme und das noch nicht sanierte Mauerwerk. Generell würden die Kostenschätzungen des Planungsbüros die finanziellen Möglichkeiten des Vereins bei weitem übersteigen. Er schlug vor, kostengünstige Verbesserungsansätze im Einklang mit dem Denkmalschutz zu suchen, die zur Substanzverbesserung beitragen.

Rühriges Arbeitsteam

Die stellvertretende Vorsitzende Beate Probst berichtete über die zurückliegenden Aktivitäten. Dank ging an Ulrich Zimmermann, langjährig engagiertes Gründungsmitglied der Interessengemeinschaft, der seine Tätigkeit als stellvertretender Vorsitzender aus gesundheitlichen Gründen niedergelegt hatte.

Trotz coronabedingter Einschränkungen habe sich das Arbeitsteam, allen voran Otto Hess, Robert Roth, Bernd Guderlei, Günter Weber, Hans Bühringer und Raimond Hechler mit Unterstützung aus der Vorstandschaft stark engagiert, um die Burg und das Gelände instand zu halten. Drei wesentliche Maßnahmen seien mit der Erneuerung des Zufahrtsweges, der Installation eines Stromaggregates und der Aufstellung von zwei Waldsofas in aussichtsreicher Lage des Burggeländes umgesetzt worden.

19 Führungen

Hans Mack, der die Burgführungen koordiniert, berichtete, dass obwohl erst im Juli mit den Führungen begonnen werden konnte, immerhin 19 Führungen mit rund 400 Teilnehmern zustande kamen. Weiter berichtete er über die Spendenaktion der Heidenheimer Zeitung „Unsere Hilfe zählt“ die es ermöglichte, das Jagdhaus mit Eisengittern gegen Absturz zu sichern. Aktuell beteilige sich die Interessengemeinschaft wieder mit einem Spendenaufruf zur Errichtung eines Podiums über dem Torhauskeller, damit der aus Absicherungsgründen aufgestellte Bauzaun entfernt werden könnte.

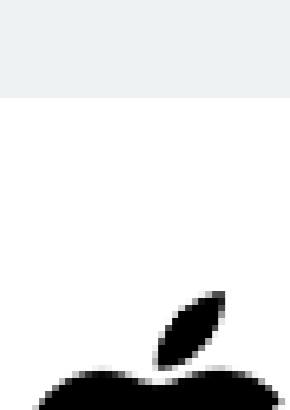
Alois Sawetz bedankte sich bei dem Helferteam und ganz besonders bei den ständig präsenten Helfern, die das Burggelände in Schuss halten und 240 Einsatzstunden bei 25 Arbeitseinsätzen geleistet haben. Im nächsten Jahr wolle man die Projekte „Einhausen“ der Toilette und Podium über dem Jagdhauskeller in Angriff nehmen.

Mehr Veranstaltungen geplant

Klaus Kälble berichtete, dass durch die Corona-Einschränkungen nur der Tag des offenen Denkmals eine Feier auf der Burg zuließ und eine Lesung mit Rena Haffert abgehalten werden konnte. Im nächsten Jahr seien vier Veranstaltungen, davon zwei Konzerte vorgesehen. Obwohl der Verein 291 Mitglieder habe, sei der Helferkreis sehr begrenzt weshalb auch keine weiteren Veranstaltungen organisiert werden könnten. Schatzmeisterin Ute Schauz konnte von einem erfolgreichen Jahr berichten, da trotz der Ausgaben für die Projekte das Finanzpolster noch gestärkt werden konnte.

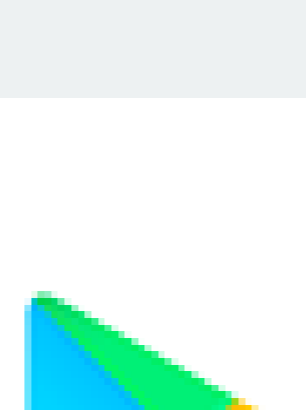
Abschließend stellte Matthias Esslinger eine Bildpräsentation zur „Geschichte des Torhauses“ mit alten Zeichnungen und Fotografien vor. IG Kaltenburg

AA ▾



IOS APP IM

**iTunes
App Store**



ANDROID APP AUF

**Google
Play Store**